



Veranstalter

Exerzitienhaus Hofheim
Franziskanisches Zentrum für Stille und Begegnung

pax christi – Kommission
„Globalisierung und soziale Gerechtigkeit“

Team

Stefan Federbusch

Franziskaner, Erwachsenenbildner, Hofheim

Martin F. Herndlhofer

Mitglied der pax-christi-Kommission „Globalisierung und soziale Gerechtigkeit“, Eschborn

Peter Schönhöffer

Lehrer, Aktivist, Mitglied der pax-christi-Kommission „Globalisierung und soziale Gerechtigkeit“, Ingelheim

Ute Zeilmann

Theologin mit Schwerpunkt Bibelwissenschaften, Pastoralreferentin am ökumenischen Kirchenzentrum Wertheim, Bistum Freiburg

Zielgruppe

Menschen, die sich in den Bereichen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung engagieren

Termin

31.10.2018 – 18 Uhr bis 4.11.2018 – 13 Uhr

Kosten

300,- € (inklusive Unterkunft und Verpflegung;
Ermäßigung bitte anfragen)

Ort und Anmeldung

Exerzitienhaus - Franziskanisches
Zentrum für Stille und Begegnung
Kreuzweg 23 . 65719 Hofheim

Tel: 06192/9904-0

Fax: 06192/990439

Email: info@exerzitienhaus-hofheim.de

www.exerzitienhaus-hofheim.de

Anmeldeschluss:

12. Oktober 2018



Friedenspolitische Exerzitien

Werkstatt einer politisch-
emanzipatorischen, biblischen
Spiritualität

31. Oktober - 4. November 2018

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir laden Dich / Euch / Sie ein, gemeinsam mit uns das Experiment

„Friedenspolitische Exerzitien“

zu wagen.

Ein neues Format an den Schnittstellen von politischem Bildungsseminar und klassischen Exerzitien.

Die Spiritualität unseres Einsatzes für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung soll durch politische Analysen, konkrete eigene Erfahrungshorizonte und durch den biblischen Befreiungsansatz bewusst gemacht und vertieft werden.

Im Sinne einer „Mystik der offenen Augen“ (Johann Baptist Metz) geht es um das Ineinander von Spiritualität und Politik.

Aus den großen gesellschaftspolitischen Baustellen werden wir am Beispiel der Themenfelder „Integration / Umgang mit Fremden“ und „Gesundheitswesen / Pflege“ die derzeitigen Mechanismen unseres „Verwertungs“-Systems aufzeigen.

In einem Dreischritt von Berichten kompetenter Gäste, persönlichen Erfahrungen der Teilnehmenden sowie einer politischen und biblischen Kontextualisierung stellen wir uns den beiden Grundfragen, nämlich:

In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich und in welcher wollen wir wirklich leben?

Aus welcher Motivation und spirituellen Fundierung handle ich?

Struktur der Werkstatt

Mittwoch, 31. Oktober 2018, 18.30 Uhr

Kennenlernen. Erwartungen. Programmrahmen.

Einstiegsimpuls: **Tobias Rooswog**

„Ich bin mal kurz die Welt retten“

Donnerstag, 1. November 2018

„In welcher Gesellschaft leben wir?“

Filmischer Input.

Eine Analyse und ein Problemaufriss über das Betriebssystem unserer Lebenswelten. Erste Schritte zu einer „transformativen Spiritualität“.

Freitag, 2. November 2018

„Keine Chance, zu bleiben oder gar noch dazu zu gehören“

Umgang mit Fremden, Geflüchteten, mit Underdogs, Marginalisierten und mit Überflüssigen in der Gesellschaft.

Gast: **Roland Zenk**, Flüchtlingsrat Eschborn

Ein Bericht aus der Gegenwart, der politische Kontext und eine Einschätzung

Der biblische Umgang mit dem Fremden

Spirituelle Vertiefung

Samstag, 3. November 2018

„Über den barmherzigen Samariter hinaus“

Gesundheitswesen / Pflegesystem und die Rolle von nicht „verwertbaren“ Menschen.

Gast: **Margarete Wiemer, Klinikum Höchst (angefragt)**

Ein Bericht aus der Gegenwart, der politische Kontext und eine Einschätzung

Der biblische Umgang mit körperlich, seelisch und sozial „verwundeten“ Menschen und die Würdigung des Alters

Spirituelle Vertiefung

Sonntag, 4. November 2018

Hoffnungsperspektiven

Ermutigung auf dem Weg der Transformation

Gemeinsame Mahlfeier

Feedback

13.00 Uhr Schluss

Elemente

Persönliche Berichte, thematische und biblische Impulse, Filmmaterial, Austausch, Zeiten der Stille, Kreativarbeit, (z.B. kreatives Schreiben, Malen / Zeichnen, Hoffnungsbilder, Szenische Arbeit, Singen, Satire), meditative Elemente, Körperliche Übungen / Yoga